

Leaving Care – Einblicke, Initiativen und Perspektiven

Beatrice Knecht Krüger

Leiterin Kompetenzzentrum Leaving Care (KLC)

Miriam Halter

Verein Careleaver Schweiz (CLCH)

Tagung: Leaving Care und das neue KFSG

Was haben wir erreicht? Was gibt es noch zu tun?

11.05.2023

Care Leav... wer?



Care Leaver*innen sind junge Menschen im Übergang ins Erwachsenenleben, die einen Teil ihres Lebens in einem Heim, einer Wohngruppe oder einer Pflegefamilie verbracht haben.

Leaving Care ist die Phase des Übergangs von der ausserfamiliären Unterbringung in die Eigenständigkeit.

Deplatziert?



<https://leaving-care.ch/careleavertalk>

Kompetenzzentrum Leaving Care (KLC)



seit 2019 schweizweit tätige Fachorganisation

Teil des Branchenverbandes **YOUVITA**

Fachbeirat: 10 Mitglieder aus verschiedenen Bereichen

Finanzierung über BSV und verschiedene Stiftungen

Aktivitätsfelder

Wissensgenerierung - Wissen aufbauen, bündeln, strukturieren

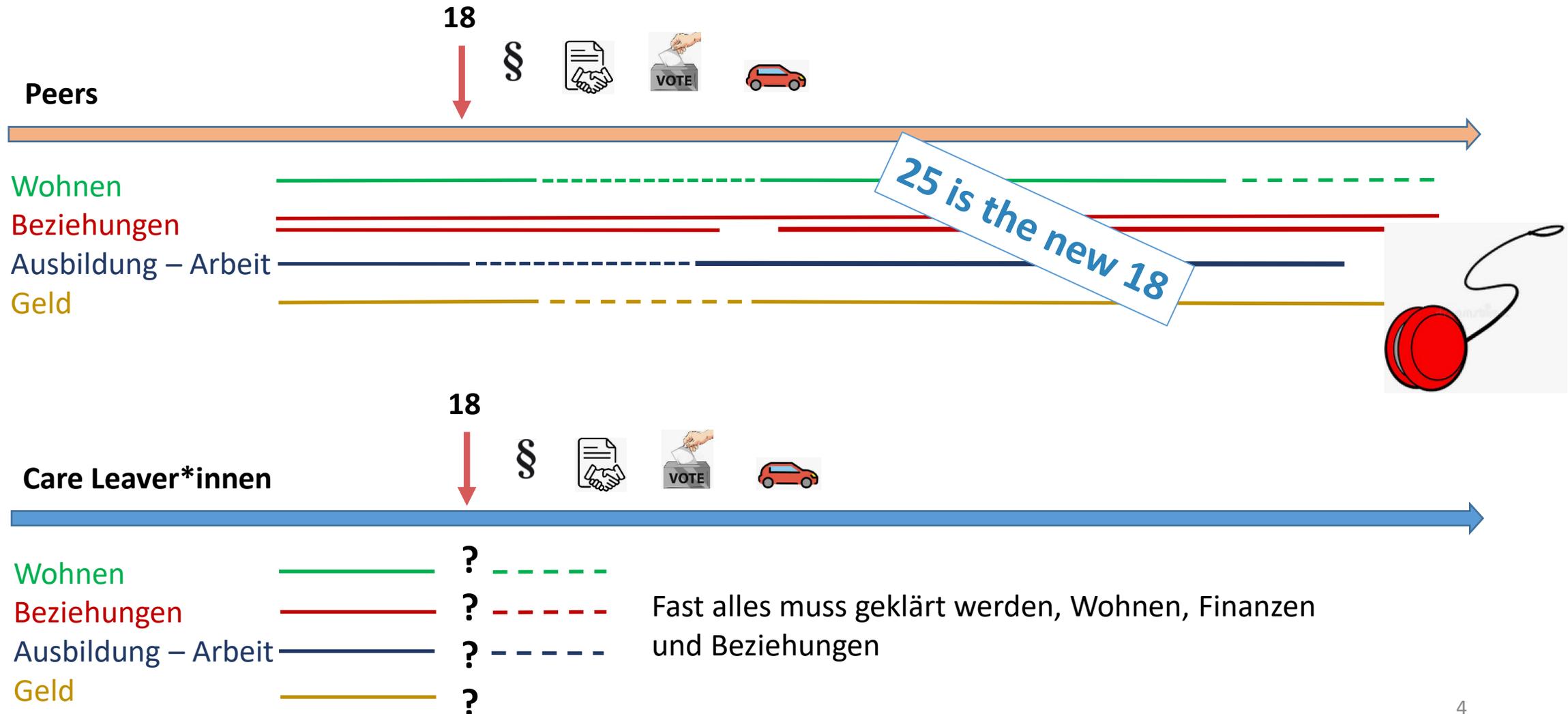
Wissenstransfer - Wissen teilen, verbreiten, vermitteln

Interessenvertretung - sensibilisieren, informieren, vernetzen

Support - beraten, reflektieren, kontextualisieren

Chancen- und Rechtsgleichheit für Care Leaver*innen!

Für **alle** jungen Menschen ist der Übergang ins Erwachsenenleben **anspruchsvoll...**



Rechtliche Grundlagen – Bund

Auf **Bundesebene** **enden** Pflegeverhältnisse **mit 18** aufgrund:

- Zivilgesetzbuch (ZGB) im Bereich Kinderschutz
- Pflegekinderverordnung (PAVO)

aber:

- Massnahmen nach Jugendstrafgesetz (JStG) enden mit max. 25
- Invalidenversicherungsgesetz (IVG) kennt keine Altersgrenzen

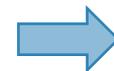
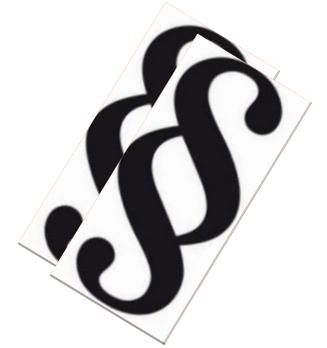
- *Es gibt auf **Bundesebene** **kein Kinder- und Jugendhilfegesetz***
- *Kompetenzen und Verantwortung liegen bei den Kantonen*



Rechtliche Grundlagen – Kanton

Kantonale rechtliche Grundlagen für Leistungen über die Volljährigkeit hinaus sind **sehr unterschiedlich!**

- (keine) spezifische Gesetze/Verordnungen
- Altersgrenze
- Art/Vielfalt der Leistungen
- Bedingungen für Leistungsbezug



Mapping rechtliche Grundlagen:

www.leaving-care.ch/rechtliche-grundlagen

Strukturell bedingte Hürden

Für Care Leaver*innen gilt im Vergleich zu Peers, die in einem familiären Setting aufwachsen:

- Übergang in die Selbständigkeit **früher**
- Übergang in die Selbständigkeit **irreversibel**
- Übergänge **parallel**



- Es besteht die **gesellschaftliche Erwartung**, dass Care Leaver*innen das Leben eigenständig und selbstverantwortlich gestalten,
- dabei wird ihnen eine **maximale Dosis an Veränderungen** zugemutet und eine **kürzere Jugend** zugestanden.

Verein Careleaver Schweiz (CLCH)



Von Care Leaver*innen für Care Leaver*innen – Juli 2021 gegründete [Selbstorganisation](#) von ehemaligen Heim- und Pflegekindern



Zweck

- Vertretung der Anliegen von (ehemaligen) Heim- und Pflegekindern und Careleaver*innen im Interesse der Betroffenen gegenüber Politik und Gesellschaft
- Unterstützung der bestehenden und neu entstehenden regionalen Netzwerken
- Sicherstellung des einfachen Zugangs zu Informationen für Careleaver*innen



Vorstandsmitglieder Careleaver Schweiz - sie stehen dem Verein vor

Co-Präsidium	Co-Präsidium	Vorstandsmitglied	Vorstandsmitglied	Vorstandsmitglied
				
Miriam Halter Finanzen/Personal	Rose Burri Öffentlichkeitsarbeit	Gael Plo Lobbying	Selim Handami IT	Christian Weber Aktuarat

Netzwerkkordinator:innen - regionale Careleaver Netzwerke / lokale Koordination

Region Basel	Region Zentralschweiz	Region Ostschweiz	Region Zürich	Region Aargau	Region Bern	Region Solothurn
						
Marco Faseth Koordination Netzwerk Region Basel	Miriam Halter Leitung Koordinationsstelle Region ZS	Rose Burri Koordination Reg. W'thur/Ostschweiz	Xy Koordiantion Reg. Zürich Careleaver Träff	Cxy Koordination Reg. Aargau Careleaver Träff	Desiree Burkhalter Koordination Reg. Bern Careleaver Träff	Benjamin Rüegg Koordination Reg. SO Careleaver Träff

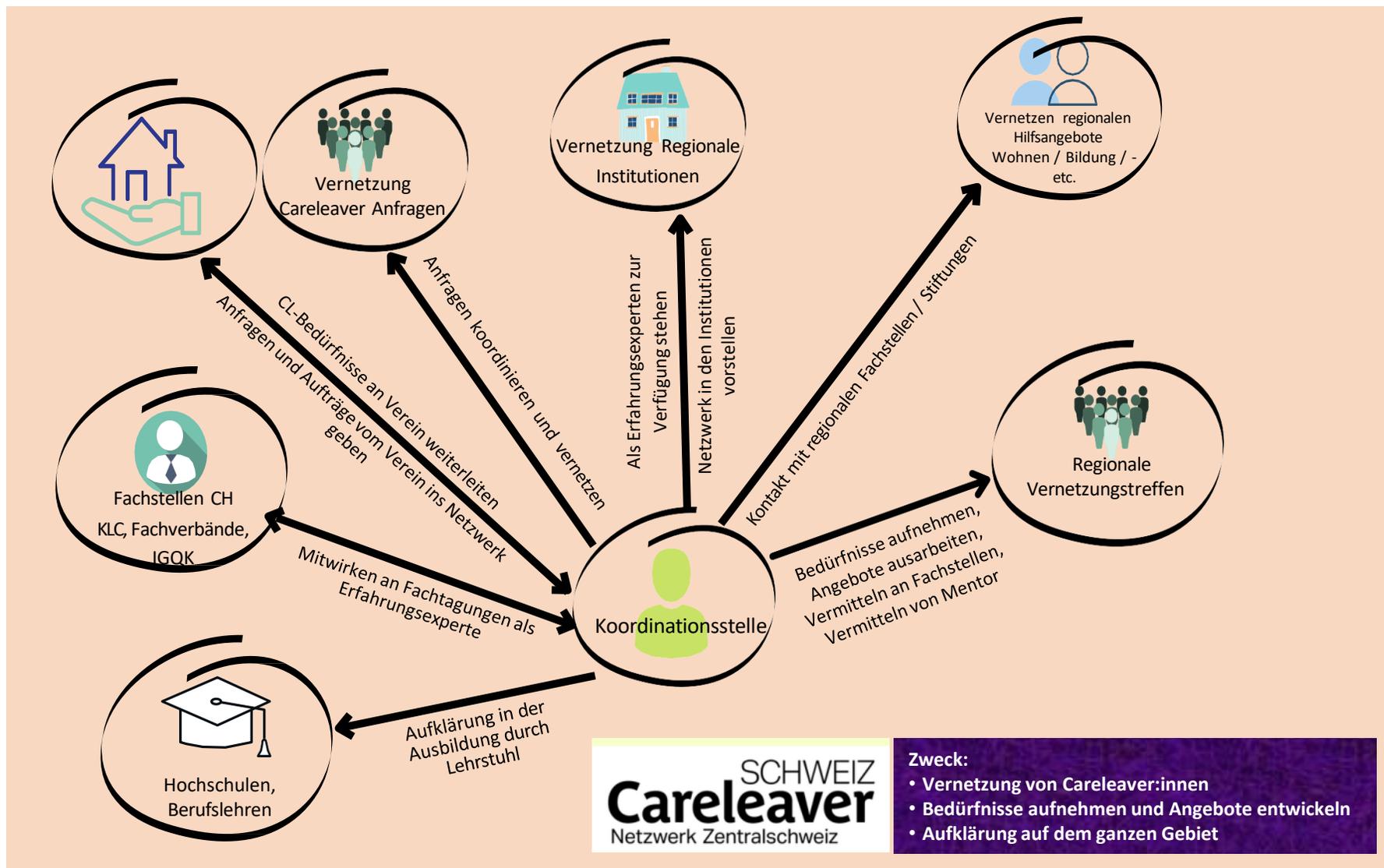
Eine Vertretung kann als Beisitzer:in an Vorstandssitzungen mitwirken

Projekte, Arbeitsgruppen und Angebote

Careleaver Support	AG Politik	AG CL & Kinderrechte	Pflegekinder	Forschung & Bildung	CL in der Elternrolle
					
Leitung: Rose Burri	Leitung: Gael Plo	Leitung: Tamara Moser	vakant	vakant	vakant
Mitwirkende:	Mitwirkende:	Mitwirkende:			

Kann als Beisitzer:in an Vorstandssitzungen mitzuwirken

Regionale Netzwerke



fragile Ausgangssituation und Hürden



- allg. geringere Bildungsqualifikationen (höherer Bildungsweg wird nicht angestrebt, weil man unabhängig sein möchte und nicht mehr abhängig von der Gesellschaft)
- während der LAP Zeit muss gleichzeitig ein Job und eine Wohnung gesucht werden
- häufiger arbeitslos
- geringere materielle Ressourcen (z.B. kein Geld für die Mietkaution und Einrichtung)
- Betreuungsauszug zeigt oft Schulden auf (KK ect.)
- ohne Job/Wohnung oft (z.T. unfreiwillige) Rückkehr ins Elternhaus
- weniger Rückhalt durch die Herkunftsfamilie
- Vereinsamung in eigener Wohnung bis Obdachlosigkeit
- Verlust wichtiger Bezugspersonen
- weniger tragfähige Netzwerke (es fehlt eine Person des Vertrauens)
- biographische Belastungen
- Jung und ungewollte Elternschaft
- häufiger (psychisch) krank



Schlüsselfaktoren für einen gelingenden Übergang



Soziale Beziehungen

Klärung von Beziehungen und Kontinuität bestehender Beziehungen

Stabile Wohnsituation

Sicherung des Lebensunterhalts und Bleibe- sowie Rückkehrmöglichkeiten

Physische und psychische Gesundheit

therapeutische und medizinische Dienstleistungen

Bildungschancen

Entwicklung von (Aus-)Bildungs- und Lebensperspektiven

Alltagspraktische Kompetenzen

flexible und niederschwellige Unterstützungsangebote



(vgl. Sievers et al. 2018 und Argumentarium Leaving Care 2020)

Jugendhilfe weiterentwickeln



in care

- Langfristige Planung des Übergangs → Netzwerk nach Übergang, Plan B
 - Partizipation und Selbstorganisation fördern → Sukzessiver Kompetenz- und Autonomieaufbau
- «Der Austritt beginnt bereits mit dem Eintritt»

after care

- Netzwerke fördern
- Rückkehroptionen
- Nachbetreuung / Übergangsbegleitung / Begleitung in eigener Wohnung
- Beratungsstellen für CL*

Angebotslandschaft Leaving Care in der Schweiz



Qualitätsmerkmale für unterstützende Leistungen im Übergang

- **Niederschwelliger Zugang** zu ambulanten und stationären Leistungen besteht **bis zum Alter von 25**.
- Das **Ende** einer Leistung orientiert sich am **nicht mehr bestehenden Bedarf** und ist nicht vom Alter oder vom Abschluss einer Erstausbildung abhängig.
- Leistungen können von Care Leaver*innen **ohne Kostenbeteiligung** in Anspruch genommen werden.
- Leistungen können bei Bedarf mit einem **zeitlichen Abstand** nach Austritt bzw. Ende der vorherigen Leistung in Anspruch genommen werden.
- Die Leistungen sind **vielfältig, flexibel** und **bedarfsorientiert**.

(Orientierung KLC, im Erscheinen)

Wie gelingt es uns, im Prozess Leaving Care unterstützend zu wirken?





Herzlichen Dank!

Kompetenzzentrum Leaving Care

leaving-care.ch

info@leaving-care.ch

Verein Careleaver Schweiz

careleaver.ch

geschaeftsstelle@careleaver.ch

Literatur & Links

Hofer, M-Th./Knecht Krüger, B./Marty, N. (2020). [Argumentarium Leaving Care](#). Kompetenzzentrum Leaving Care.

Sievers, B./Thomas, S./Zeller, M. (2018). Jugendhilfe - und dann? Zur Gestaltung der Übergänge junger Erwachsener aus stationären Erziehungshilfen: ein Arbeitsbuch. Frankfurt/Main: Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen. 3. Auflage.

Weitere Literatur unter leaving-care.ch/publikationen-medienbeitraege

SODK/KOKES (2020) [Empfehlungen zur ausserfamiliären Unterbringung](#)

Broschüre [KLC](#)

Mapping der Angebote für Care Leaver*innen in der Schweiz: leaving-care.ch/angebot

Mapping der rechtlichen Grundlagen: leaving-care.ch/rechtliche-grundlagen

CL*-Netzwerke:

[Verein Careleaver Schweiz](#)

[Netzwerk Basel](#)

[Netzwerk Zentralschweiz](#)

[Netzwerk Region Zürich](#)